

THEMA: Eine Welt-Arbeit und Wirtschaftsunternehmen

Highlights aus dem Promotor*innen-Programm

2-2018

Klimawandel, Ressourcenknappheit und soziale Ungerechtigkeit sind globale Herausforderungen, die ein verändertes Handeln im Alltag erfordern. Die rund 150 bundesweit aktiven Eine Welt-Promotor*innen vermitteln deshalb Wissen zu globalen Zusammenhängen, vernetzen und qualifizieren Engagierte vor Ort und unterstützen öffentlichkeitswirksame Aktionen.

Wirtschaftliche Akteur*innen sind eine vergleichsweise schwerer erreichbare Zielgruppe des Promotor*innen-Programms, wenn es um einen konstruktiven Dialog und verbindliche Maßnahmen zu fairer Produktion bzw. Lieferketten geht. Dennoch gibt es auch sehr positive Beispiele: Unternehmen, die bereits soziale und ökologische Nachhaltigkeit in ihr Selbstverständnis integriert haben, sind offen für den Austausch. Wir zeigen hier exemplarisch einige Beispiele:

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Magazin trifft zukunftsweisende Unternehmen



Unterwegs in Norddeutschland: Für das Magazin ZUKUNFT.GLOBAL machen die Eine Welt-Promotoren Benjamin Hellwig und Fridtjof Stechmann regelmäßig Unternehmen ausfindig, die sich für eine weltweit gerechte und lebenswerte Zukunft stark machen. Mit lebendiger Sprache und ausdrucksstarken Bildern beleuchten sie entwicklungspolitische Themen und zeigen anhand konkreter Firmen auf, wie ein anderes Wirtschaften aussehen kann. In vergangenen Ausgaben ging es etwa um den Recyclingpapierhersteller Steinbeis Papier GmbH oder um die Zusammenarbeit zwischen dem Kieler Bambusfahrradproduzenten my Boo und seine ghanaischen Partnerorganisationen.

Eine Welt-Fachpromotoren für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Benjamin Hellwig und Fridtjof Stechmann sind angestellt beim Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein (BEI), Kontakt über: www.bei-sh.org

SACHSEN

Azubis werden Fair Trade-Expert*innen

Fair Trade-Seminartage könnten bald dauerhafter Teil der Ausbildung im Lebensmittel-einzelhandel werden – zumindest, wenn es nach Eine Welt-Promotorin Juliane Markov geht. Sie schulte die 15 Auszubildenden des Leipziger Lebensmittelhändlers Konsum Leipzig eG in Sachen Fair Trade-Produkte. Die angehenden Verkäufer*innen erfuhren von Anbau- und Produktionsbedingungen und erarbeiteten gemeinsam neue Möglichkeiten der Kundenansprache und Warenpräsentation. Der Seminartag kam dank einer langjährigen Wirtschaftskooperation mit dem Unternehmen zustande, das mit fast 1.000 Mitarbeiter*innen täglich ca. 45.000 Kund*innen in Leipzig versorgt.



Eine Welt-Regionalpromotorin Leipzig

Juliane Markov arbeitet beim Eine Welt e.V. Leipzig, Kontakt über: Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V. (ENS), www.einewelt-sachsen.de

HAMBURG

Frischer Wind im Fairen Handel



Beim Hamburger Fair Trade-Hochschulwettbewerb entwickeln Studierende gemeinsam mit Unternehmen innovative Konzepte zur Vermarktung von fair gehandelten Produkten. Ihre Ideen werden von einer Jury bewertet und im Rathaus ausgezeichnet. Das Spektrum der teilnehmenden Wirtschaftsunternehmen reicht vom Schmuckatelier übers Restaurant bis hin zu bio-fairen Kaffeeproduzent*innen. Initiiert wurde der Wettbewerb u.a. von Christine Priessner, der Fachpromotorin für Fairen Handel. Er soll vor allem engagierte Unternehmen, die sich für faire Handelsbedingungen einsetzen, mit frischem Knowhow von Studierenden inspirieren und Kooperationen anregen.

Eine Welt-Fachpromotorin für Fairen Handel

Christine Priessner arbeitet bei Mobile Bildung e.V., Kontakt über: Netzwerk Hamburg Global e.V., www.neuesnetzwerk.hamburg

HESSEN

Nachhaltiger Stadtplan Darmstadt

Die „Wandelkarte“ Darmstadt, ein fairer Stadtplan, zeigt auf einen Blick alle nachhaltig orientierten Geschäfte und Orte der Stadt: Biobäcker und Bauernläden sind darauf ebenso zu finden wie Reparatur-Cafés, öffentliche Bücherschränke und Geschäfte, die faire Kleidung oder Gebrauchtwaren verkaufen. Auch der örtliche ökologische Baustoffhandel und das Naturmöbelhaus sind im Stadtplan aufgeführt – und es gibt eine Kategorie für gastronomische Vorreiterbetriebe im Bereich bio-regional-faire Lebensmittel. Die „Wandelkarte“ wurde von der Eine Welt-Promotorin Maria Tech entwickelt und soll den Bekanntheitsgrad von Unternehmen erhöhen, die nachhaltige Produkte in Darmstadt anbieten.



© Grafik Franziska Weigand

Eine Welt-Fachpromotorin für Fairen Handel und nachhaltige Beschaffung

Maria Tech arbeitet beim Weltladen Darmstadt/ Solidarisch handeln e.V., Kontakt über: Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V. (EPN Hessen), www.epn-hessen.de

BERLIN

Neue Impulse für Deutsche Unternehmen



© econsense 2018

Die Nachhaltigkeitstage des econsense Verbands – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft e.V. beschäftigten sich 2018 mit dem Thema „Wertschöpfung und Konsum neu denken“. Eine Welt-Promotorin Julia Otten nutzte dort in ihrem Impulsvortrag die Gelegenheit, grundlegende Fragen zur Unternehmensverantwortung aufzuwerfen. Denn Unternehmen müssen sich nicht nur mit den Produktionsbedingungen, sondern auch mit der tatsächlichen Verwendung ihrer Produkte oder Dienstleistungen und deren Mehrwert für die Gesellschaft auseinandersetzen. An den Nachhaltigkeitstagen beteiligten sich neben SAP auch VW, EnBW und die Deutsche Telekom.

Eine Welt-Fachpromotorin für zukunftsfähiges Wirtschaften

Julia Otten arbeitet bei Germanwatch e.V., Kontakt über: Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag e.V. (BER), www.eineweltstadt.berlin

NORDRHEIN-WESTFALEN

Lokale Qualitätsmarke für nachhaltige Produkte

Das geplante Projekt „Gläserne Manufaktur“ möchte an einem zentralen Ort der Solinger Innenstadt die nachhaltige Produktion der Region sichtbar und erlebbar machen. Ziel ist es, ein Innovationszentrum für nachhaltig produzierte Produkte und Dienstleistungen verschiedener lokaler Wirtschaftsakteur*innen aufzubauen sowie eine bergische Qualitätsmarke für fairen Konsum zu entwickeln. Zusammen mit den beteiligten Unternehmen will das Projekt auch gerechte Handels- und Zulieferbeziehungen mit Akteur*innen im Globalen Süden fördern. Unterstützt wird die Kooperation zwischen Stadt, Wirtschaft und Non-Profit Organisationen von der Eine Welt-Regionalpromotorin Sophia Merrem.



© LAG-NRW

Eine Welt-Regionalpromotorin für das Bergische Land

Sophia Merrem arbeitet bei FSI Forum für Soziale Innovation gGmbH, Kontakt über: Eine Welt Netz NRW e.V., www.eine-welt-netz-nrw.de

Abonnieren können Sie die Highlights unter: www.einewelt-promotorinnen.de

Das Eine Welt-Promotor*innen-Programm wird getragen von einem Konsortium aus



arbeitsgemeinschaft der
eine welt-landesnetzwerke
in deutschland e.v.



stiftung
nord-süd
brücken

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

gemeinsam mit den 16 Bundesländern.

Für den Inhalt dieser Publikation sind allein die Herausgeberinnen verantwortlich. Herausgeberinnen sind die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V., Am Sudhaus 2, 12053 Berlin und die Stiftung Nord-Süd-Brücken, Greifswalder Straße 33 a, 10405 Berlin.